



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXVIII. Die Gebrüder Hans und Mathias von dem Knesebeck zu Kolborn
vergleichen sich unter einander über Geldforderungen, am 16. Oktober
1478.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XXVIII. Die Gebrüder Hans und Mathias von dem Knefebeck zu Kolborn vergleichen sich unter einander über Geldforderungen, am 16. Oktober 1478.

Ick Hans van Knefebeke, wonatig tom Kolborne, bekenn openbar tugende in dessem breue vor my vnde myne eruen vnd vor als wem, dat ick hebbe vpgelaten vnd iegenwerdigen vplate in kraft des breues mynen brodere Mattielle sodane anderthalfhundert Rinsche Gulden, de my to geuallen synt van Aluerick van Bodendicke, von wegen myner Husfrowen medegift vnd XXV Gulden vnd hundert, de my to geuallen synt in vser deylinghe, dat ick nomeliken twe hundert Gulden vnd viff vnde souentich Gulden, dar vor my myn broder Matthiefs wol to dancke heft wedder vernöget vpgelaten twe hundert Rinsche Gulden, de he heft mit Segebande van dem Berge, de eme to vallen synt van syner Husfrowen Medegift, denne so feylen my noch LXXV Gulden an der summen, den ick eme so bouensoreuen hebbe vpgelaten . . . To bekantnisse hebbe ick myn Ingefelg vnde Herr Boldeuin van dem Knefebeck, Domher to Haluerstad, Prouest tho Luchou, vmme bede willen . . . wiliken ghehangen, na Christi ghehort verteynhundert iar, dar nab in dem achte vnde souentigesten iare, am daghe Sünthe Gallen.

Gercken's Fragm. I, 131. 132.

XXIX. Markgraf Johann belehnt die von dem Knefebeck zu Kolborn, am 6. April 1481.

Wy Johans etc. Bekennen offentlich mit dessem briue, dat wy vnsem liuen getruwen Hans vnd Mathias von knesbecke, to kolbarde gesetten, to rechtem Manlehne recht vnd redlich geleggen hebben an stat vnd von wegen vnser liuen herrn vnd vaders dusse hirna gefcreuen erf vnd lehenguder mit eren tinsen, dinsten vnd pechten. To dem Ersten to lubbars In schowen haue eyn wispel roggen; Item In des schulden haue darfulues einen haluen wispel roggen; Item In Mathias prilorgen haue eyne haluen wispel roggen; Item Stheffan badels hoff mit aller gerechticheit, nichts vthbescheiden; Item darfulues to Lubbars is lehen gudt, dat hebben die Burmeister to Soltwedel von ehn to lehne, nemlick Tide Schultenhoff heft twe haue landes, daraff ghift he eyne wispel roggen, eyn halff rockhon, Heneke meyr darfuluest heft twe haue landes, daraff ghift he eyne wispel roggen, eyn halff rockhun; In dessen beyden Houen dat halue richte, den haluen dinst, den haluen tegenden; Heyne tidkens darfuluest heft dre worde, dar he aff ghift anderhalff hon vnd sefz pennig, dat halue richte, den haluen tegenden, den haluen dinst. Item to Gartzze, Im landt to Soltwedel, hans mechowen hoff mit allerleye rechticheit, wo men de benohmen mach, Item dat kercklehen halff; Item To Gartzze Im Rolen haue eyne haluen wispel roggen; Heyne schulde eyne gantzen wispel roggen, ein rockhon, richte, dinst vnd tegende. Item to pritzer erfsgud, Hornemans Hoff mit allerleye rechticheit; Stheffen rekelinges hoff mit allem rechte; Item In clingebils haue fofs schepel roggen; Item lehen gut to